

Miscellen.

In dem vom Director August herausgegebenen Deutschen Volkskalender für 1851, welcher zu Anfang des nächsten Monats in Berlin erscheint, befindet sich unter Anderem ein Aufsatz von Friedrich Harkort, dessen weitverbreitete Arbeiterbriefe das Del ausgossen in die schäumenden Wogen, welche im Jahre 1848 die Preussische Hauptstadt zu verheeren drohten. Der Aufsatz heißt: „Flachs-Martha, eine Erzählung für's Volk,“ und soll auf die Verbreitung des Flachsbauens in Deutschland, vorzugsweise aber auf die Hebung der Landwirthschaft der Kleinen Besitzer hinwirken. Die höchste landwirthschaftliche Behörde

in Preußen, „das Landes-Oekonomie-Collegium“, hat, dem Vernehmen nach, tausend Separat-Abdrücke des Harkort'schen Aufsatzes bestellt.

Von dem bekannten belgischen Bibliophilen A. de Reume enthielt das vierte Heft des laufenden Jahrganges des Bulletin du bibliophile belge einen neuen Aufsatz über die Familie Elzevir. Derselbe ist jetzt durch einen Separatabdruck unter dem Titel: Généalogie de la noble famille Elsevier zugänglich gemacht worden und durch Muquardt in Brüssel zu beziehen.

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[7231.] Bekanntmachung.

In dem Concurse des vormaligen Landrichters Max Römer zu Aub wird die auf 3275 fl. rhein. geschätzte, in belletristischen, geographischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, insbesondere sehr werthvollen botanischen Werken bestehende Bibliothek

Montag, den 4. November l. Jrs. und den darauf folgenden Tagen jedesmal früh 9 Uhr beginnend, im Hause des Banquiers Carl Mayer dahier Domstraße Dist. III. Nr. 176, gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.

Gedruckte Kataloge können in diesgerichtlicher Registratur in Empfang genommen werden.

Würzburg, am 27. Juli 1850.

Königl. Kreis- und Stadtgericht.

Seuffert.

Weisner.

[7232.] Edictalcitation.

Nachdem durch die Verfügung vom 4. November 1848 über das Vermögen des Buchhändlers Gustav Adolph Gottschick hieselbst, wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Gläubiger, auf seinen eigenen Antrag, der Concurse eröffnet und der offene Arrest bereits verhängt worden ist, so werden sämtliche Gläubiger des Gemeinschuldners hierdurch aufgefordert, in dem

auf d. 7. December c. Vorm. 9 Uhr vor dem Deputirten Herrn Kreisgerichts-Rath v. Piper im Geschäftslocal des hiesigen Königl. Kreisgerichts, Lindenstraße Nr. 54, anberaumten Termin ihre Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen. Diejenigen, welche in diesem Termin sich nicht persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte melden, haben zu erwarten, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Denjenigen Gläubigern, welche zum Termin persönlich zu erscheinen verhindert seyn sollten, werden zu ihrer Vertretung die hiesigen Rechtsanwälte

Justizrath Dortu

„ Sello

„ Krüger

Rechtsanwalt Fleischer

vorgeschlagen, jedoch müssen die gewählten Vertreter zeitig vor dem Termine mit Vollmacht und Information versehen werden.

Potsdam, d. 12. Juni 1850.

Königl. Kreisgericht, I. Abtheilung.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[7233.] Circular an sämtliche Buchhandlungen.

Hiermit beehre ich mich, Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich mit Genehmigung Königl. Regierung auf hiesigem Plage eine

Buch- und Musikalienhandlung

begründet habe.

Indem ich Sie von der Eröffnung derselben in Kenntniß setze, bitte ich höflichst, mich vorläufig mit Neuigkeiten zu verschonen, dagegen wollen Sie mir gleich den übrigen Handlungen Wahlzettel, Subscriptionlisten, Placate und Anzeigen durch die löbliche Hermann'sche Buchhandlung in Frankfurt a/M. und durch die Herren Barth & Schulze in Leipzig zukommen lassen, aus welchen ich den Bedarf für meinen Wirkungskreis wählen werde.

Mit diesem Geschäfte verbinde ich auch eine Leihbibliothek, zu deren Errichtung ich die Herren Verleger um Verzeichniß hierzu geeigneter Schriften in herabgesetztem Preise bitte.

Alles Verlangte werde ich gegen baar beziehen.

Kaiserslautern in der bair. Pfalz,

am 1. Juli 1850.

Ph. Rhd. Mahla.

[7234.] Verlagsgeschäfts-Verkauf.

Ein Verlagsgeschäft aus circa 400 theologischen (worunter auch einige Zeitschriften mit begriffen sind), pädagogischen, medicinischen, juristischen und ökonomischen Werken bestehend, im Werthe von circa 60,000 fl., worunter der grösste Theil sehr gangbare Schulschriften sind, die allein eine sehr gute Existenz sichern, soll Umstände halber zu einem sehr billigen Preise verkauft werden. Einem jungen zahlungsfähigen Geschäftsfreunde wird durch Ankauf dieses Verlags eine sichere Gelegenheit geboten, sich baldigst emporzuschwingen, und er kann sein Capital sogar in den ungünstigsten Zeiten auf 15%, sogar auf 20% verwerthen.

Darauf Reflectirende werden gebeten, ihre Anfragen unter Chiffre A. B. Verlagsverkauf, an Herrn Friedr. Fleischer in Leipzig gelangen zu lassen, welche derselbe pünktlichst befördert.

[7235.] Verkauf eines Sortiments-Geschäfts.

In einer der größeren Städte am Rhein ist eine mit dem besten Erfolge betriebene Sortiments-Buchhandlung, Familienverhältnisse halber, zu verkaufen.

Das Geschäft besteht seit einer Reihe von Jahren und bietet jungen Leuten, welche über einiges disponible Vermögen zu verfügen haben, eine nicht leicht wiederkehrende Gelegenheit zur Begründung ihrer Selbstständigkeit.

Anfragen franco, mit der Chiffre Z. Z. # 100, befördert die Redaction des Börsenblattes.

[7236.] Verkaufs-Offerte.

Ertheilung halber soll die Knapp'sche Verlagsbuchhandlung in Halle verkauft werden. Zahlungsfähige Kaufliebhaber wollen sich wegen weiterer Auskunft gef. an die Herren Barth & Schulze in Leipzig wenden.

[7237.] Hierdurch beehre ich mich anzuzeigen, daß ich die Vorräthe des vor Kurzem erschienenen Werkes:

Hallei, Der Sohn des Raubritters, oder: Lasterstrafe und Tugendlohn. Romantische Rittergeschichte aus den Zeiten des Behmingerichts. 1850. Elegant broch. Preis 25 Ngr,

übernommen habe und von heute an das Exempl. für 5 Ngr baar liefere.

Leipzig, 20. August 1850.

Ergebenst
Otto Klemm.

Fertige Bücher u. s. w.

[7238.] Bei J. Hensen & Co. in Aachen ist so eben erschienen:

Der Machiavel
für unsere Zeit.

Enthaltend die Lehre vom christlichen (katholischen) und monarchisch-constitutionellen Staate, als einzige Garantie für Gegenwart und Zukunft.

Von

J. Chovanek.

8. 156 Seiten broch. Preis 10 Sgr.

Handlungen, welche selbst wählen, ersuchen wir gefälligst zu verlangen.

Diese Schrift hat ein großes Publicum und dürfte Aufsehen erregen.